

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

15. JAHRESTAGUNG

VOM 16. BIS 18. OKTOBER 2009

*in Verbindung mit dem
Deutschen Literaturarchiv Marbach*

KRANKHEIT UND
SPRACHE

LITERARISCHE IMPLIKATIONEN DER
MEDIZINISCHEN ANTHROPOLOGIE

im Deutschen Literaturarchiv Marbach

Krankheitserfahrung und Krankheitsdarstellung, aber auch der diagnostische und therapeutische Umgang mit der Krankheit bedürfen der Vermittlung durch die Sprache. Nicht zufällig stehen die zentralen Konzepte der Medizinischen Anthropologie Viktor von Weizsäckers - wie die biographische Methode, die Einführung des Subjekts oder die pathischen Kategorien - im Zeichen sprachlicher Formen und Strukturen. Überdies sind es oft markante Beispiele der Literaturgeschichte, die maßgebliche Anregungen für die Herausbildung einer ärztlichen Grundhaltung geben. So stellt sich die Frage, worin nun der Zusammenhang zwischen der anthropologischen Validität des Poetischen und den literarischen Implikationen der Medizinischen Anthropologie näherhin besteht: wie also kommt Krankheit zur Sprache und woher erwächst der Sprache therapeutische Relevanz?

In seinen klinischen Fallstudien fand Weizsäcker, daß die sprachliche Darstellung etwas von dem zu zeigen vermag, was sich hinter der Krankheit verbirgt. Der geistige Prozeß begrifflicher Objektivierung und der somatische Prozeß der Symptombildung waren für ihn zwei Aspekte des gleichen Vorgangs. Diese Verschränkung von Symptombildung und Begriffsbildung, also die Gegenseitigkeit im Verhältnis von Leben und Begriff wie auch von Natur und Kategorie, wirft neues Licht auf die strukturelle Verwandtschaft von Krankheitsgeschehen und Sprachgeschehen - letztlich von Medizin und Literatur.

Vor dem Hintergrund medizin- und literaturgeschichtlicher Erkundungen wird die Tagung am Leitfaden der genannten Konzepte und mit Blick auf konkrete ärztliche Situationen einen Beitrag zur Klärung des Zusammenhangs von Krankheit und Sprache zu leisten versuchen.

PROGRAMM

FREITAG, 16. OKTOBER 2009

17.00 Uhr Führung im Literaturmuseum der
Moderne

19.30 Uhr Begriffsbildung und Krankheit
Uwe Pörksen, Freiburg/Br.

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2009

9.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Ulrich Raulff, Marbach
Hans Stoffels, Berlin
Einführung
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn

Moderation: Rainer-M.E. Jacobi, Bonn

10.30 Uhr Das Pathische oder Philosophie als
Hermeneutik des Lebendigen
Günter Figal, Freiburg/Br.

11.30 Uhr *Kaffeepause*

12.00 Uhr Sprache der Natur und Wortzauber
des Arztes. Zur Entdeckung thera-
peutischer Sprachkraft
Heinz Schott, Bonn

13.00 Uhr *Mittagspause*

14.30 Uhr Symposien I - III
(inkl. Kaffeepause)

17.30 Uhr Mitgliederversammlung
(bis 19.30 Uhr)

20.00 Uhr Kleiner Empfang

SONNTAG, 18. OKTOBER 2009

Moderation: Klaus Gahl, Braunschweig

9.30 Uhr Ambivalenzen der Sprache.
Zwischen Gebärde und Begriff
Georg Braungart, Tübingen

10.30 Uhr Wandlungen des Unverständlichen im
schizophrenen Wahnerleben
Michael Schmidt-Degenhard, Düsseldorf

11.30 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Fabian Stoermer, Schwäbisch-Hall

12.00 Uhr Sprachen des Schmerzes.
Zu einer liminalen Anthropologie bei
Rainer Maria Rilke und Viktor von
Weizsäcker
Roland Borgards, Würzburg

13.00 Uhr Den Tod vor Augen. Extreme des
Lyrischen bei Robert Gernhardt,
Peter Rühmkorf und Heiner Müller
Wolfgang Riedel, Würzburg

14.00 Uhr Ende der Tagung

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.
c/o Medizinhistorisches Institut der
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn
www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de

SYMPOSION I

SYMPTOMBILDUNG UND BEGRIFFSBILDUNG

Einführung: Peter Henningsen, München

Vom Leben zur Geschichte - der
narrative Logos der Biographik

Annette Hilt, Mainz

Zwischen Objekt und Phänomen -
Transformationen im Bereich der
Sprache

Johannes Picht, Schliengen

SYMPOSION II

SPRACHLOGIK DES PATHISCHEN

Einführung: Hartwig Wiedebach, Zürich

Argumentation als Leidens-
minderung. Pathische Hermeneutik
im Talmud

Nina Redl, New York

Das pathische Pentagramm im
Hinterkopf des Arztes

Dieter Janz, Berlin

SYMPOSION III

KRANKENGESCHICHTEN IN DER LITERATUR

Einführung: Hans Stoffels, Berlin

Der Brief bei Hugo von
Hofmannsthal - ein Medium zwischen
Selbsterhaltung und Selbstverlust

Konrad Heumann, Frankfurt/Main

Vom Bildungsplan zum Therapieplan.
Hugo von Hofmannsthal und Ottonie
Gräfin Degenfeld

Heike Gfrereis, Marbach/Neckar

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Deutsches Literaturarchiv Marbach,
Schillerhöhe 8-10, 71672 Marbach am Neckar
Tel. 07144-8480

ANMELDUNG

Birgit Wollgarten, Deutsches Literaturarchiv
Marbach
Postfach 1162, 71666 Marbach a.N.
Tel. 07144-848 175, Fax 07144-848 179
E-Mail: birgit.wollgarten@dla-marbach.de

UNTERKUNFT

Tourist-Information
Marktstr. 23, 71672 Marbach am Neckar
Tel.: 07144/1020, Fax: 07144/102311
Email: touristik@schillerstadt-marbach.de
Internet: www.schillerstadt-marbach.de

TAGUNGSGEBÜHR

Nichtmitglieder:	120 Euro
bei Überweisung bis zum 31.08.09:	100 Euro
für Mitglieder der Gesellschaft:	100 Euro
bei Überweisung bis zum 31.08.09:	80 Euro
Empfang	30 Euro

Studierende erhalten eine Ermäßigung
von 50 Prozent.

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft AG
Kto.-Nr. 320 7200, BLZ 100 205 00

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Rainer-M.E. Jacobi, Bonn
Wolfgang Riedel, Würzburg
Heinz Schott, Bonn
